

Kreisverwaltungsdirektor Land gab zu Protokoll, dass der Vertrag zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Landschaftsverband Rheinland sowie der Universität Bonn „Forschung und Dokumentation der NS-Medizinverbrechen im Rhein-Sieg-Kreis“ fertig verhandelt sei und sich zur Gegenzeichnung beim Landschaftsverband befinde.

Kreisamtfrau Schmitz wies auf das neue Programm der Gedenkstätte „Landjuden an der Sieg“ für das 2. Halbjahr 2017 hin. Sie informierte außerdem über das Kreativprogramm der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises – „Junge Kunst – Neue Wege“ – das sich nach über 40 Workshops bereits in der abschließenden Ausstellungsphase befinde. Die gemeinsame Ausstellung im Künstlerforum Bonn sei bereits ein voller Erfolg gewesen. Eine kleine Einzelausstellung sei nunmehr für den 30. Juni 2017 im Rathaus der Gemeinde Wachtberg geplant. Dort werde auch symbolisch der Zuschuss in Höhe von 8.000 Euro durch die Städte- und Gemeinden-Stiftung der Kreissparkasse Köln im Rhein-Sieg-Kreis überreicht. Darüber hinaus werde eine weitere gemeinsame Ausstellung vom 30. September bis 15. Oktober 2017 im Pumpwerk in Siegburg gezeigt.

Ferner teilte sie mit, dass zwischenzeitlich für das Landesprogramm „Kultur und Schule“ der Zuwendungsbescheid über rund 116.000 Euro eingegangen sei. Mit diesen Mitteln würden im Schuljahr 2017/2018 insgesamt 45 Projekte im Rhein-Sieg-Kreis gefördert. Als Zuwendungsempfänger erstmals mit dabei sei auch das Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg in Troisdorf.

Kreisamtfrau Schmitz kündigte darüber hinaus den bevorstehenden Besuch einer 11-köpfigen Delegation aus dem Partnerkreis Bunzlau (Polen) an, die unter anderem am 1. Juli 2017 am diesjährigen Fußballturnier der Betriebssportgemeinschaft auf dem Kunstrasengelände des STV Siegburg teilnehme.

Abg. Hurnik schlug vor, nach der erfolgreichen Eröffnung des Katholisch-Sozialen Instituts auf dem Michaelsberg eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Kultur und Sport dort abzuhalten.

Abg. Seelbach sprach sich als weiteren möglichen Sitzungsort des Ausschusses für das Kloster Heisterbach in Königswinter aus.

Weitere Mitteilungen oder Anfragen lagen nicht vor.